

# Freiberger Anzeiger

und

## Tageblatt.

Erscheint jeden Wochentag früh 9 Uhr. Preis vierteljährlich 15 Ngr. — Inserate werden an den Wochentagen nur bis Nachmittags 3 Uhr für die nächsterfolgende Nummer angenommen und die gespaltene Zeile mit 5 Pfennigen berechnet.

No. 230.

Dienstag, den 3. October

1854.

### Tagesgeschichte.

**Chemnitz, 28. September.** Unsere Getreidemärkte, deren wöchentlich zwei, Mittwochs und Sonnabends, abgehalten werden, haben seit nicht zu langer Zeit erst einen so großartigen Aufschwung genommen, daß sie nicht allein zum Getreidemarkt für das ganze Erzgebirge geworden sind, sondern jetzt sogar unter den Getreidemarkten ganz Sachsens unbestritten den ersten Platz einnehmen. An jedem Markttag werden durchschnittlich 6000 bis 9000 Scheffel umgesetzt, die hauptsächlich auf der Eisenbahn anher befördert, zum Theil aber auch auf einer beträchtlichen Zahl Wagen zugefahren werden. Der Platz, auf welchem diese Getreidemärkte zeither abgehalten wurden, hat daher schon längst aufgehört, für den großen Verkehr hinreichend zu sein und hat, dem Bedürfnisse entsprechend, erweitert werden müssen. Auch sollen demnächst, wie man vernimmt, zur Verhütung nicht selten gewesener Betrügereien und Streitigkeiten für das Auf- und Abladen und das Umschütten des Getreides eine Anzahl geeigneter Männer besonders in Pflicht genommen werden, die in Ansehung der Taxe für ihre Mühwaltung und sonst an ein bestimmtes Regulativ gebunden sind. Die Getreidepreise waren in der jüngsten Zeit leider wieder etwas gestiegen, was auch die Brodpreise wieder hat steigen lassen (ein öpfündiges Brod kostet in der laufenden Woche nur bei einem einzigen Bäcker 69 Pfennige, während vorher eine Mehrzahl Bäcker das Brod um diesen Preis abließ); inzwischen darf man doch in den nächsten Monaten bei dem diesjährigen reichen Erntesegen, wenn auch nicht auf große Wohlfeilheit, so doch mindestens auf mäßige Preise des Brodes mit Sicherheit rechnen.

In dem Dorfe **Reichenbach** bei Hohenstein (Parochie Callenbera) starb am 20. September der 70jährige Bauergutsbesitzer Härtig an der Wasserscheu, nachdem derselbe drei Wochen zuvor von einem Hunde gebissen worden war, der einige Symptome der Hundswuth gezeigt hatte. Dieser traurige Fall ist eine neue Warnung, sich nicht, wie hier geschehen war, auf den bloßen Gebrauch innerer Mittel zu verlassen, sondern vor allem die Bisswunde ärztlicher Behandlung zu unterwerfen.

**London, 26. Sept.** Das am Sonnabend in Sheerness angelkommene Schiff „Miranda“ hat Nachrichten über die Operationen im weißen Meere nach England gebracht. Während die ganze übrige Küste des weißen Meeres den Angriffen der englischen Schiffe gegenüber wehrlos dalag, wurde Archangel

durch die vor seinem Hafen liegende Barre geschützt. Die „Miranda“ hat drei mit Mehl, Fischen und Del beladene Schiffe gekapert. Einen empfindlichen Verlust hat Rußland durch die Zerstörung Kolas, der Hauptstadt des russischen Lapplandes, erlitten, eines Ortes, von welchem man glaubte, daß er einem Angriffe durch Schiffe nicht ausgesetzt sei. Die „Miranda“ gelangte jedoch glücklich nach Kola, und da der Gouverneur der Stadt nicht capituliren wollte, so erfolgte der Angriff. In weniger als einer Stunde — sagen die englischen Berichte — waren die russischen Geschütze durch die englischen Bomben und glühenden Kugeln demontirt, die Batterien zerstört und die Stadt in Brand gesteckt. Nur ein Thurm der besetzten Kathedrale blieb stehen, um den Ort zu bezeichnen, wo einst Kola stand. — (Anderwärts lauten die russischen Berichte.) Der „Russische Invalide“ schreibt: In Kola befanden sich gar keine Befestigungen, und die ganze Garnison bestand aus 50 Mann eines Invalidencommandos. Am 23. mit Tagesanbruch begann der Feind die Stadt mit Bomben und glühenden Kugeln zu beschleßen. Der untere Theil der Stadt gerieth alsbald in Brand, und da er ausschließlich aus hölzernen Häusern bestand, die dicht und unregelmäßig nebeneinander standen, wozu noch ein Holzpflaster kam, so war es nicht möglich, die Verbreitung der Flammen zu hindern. In kurzer Zeit brannten 92 Häuser, 2 Kirchen, ein Salz-, ein Branntwein- und ein Brodmagazin; aber der obere Theil der Stadt, in welchem sich die Gerichtshöfe befinden, so wie das an die Stadt stoßende Dorf blieben unbeschädigt, ungeachtet des unaufhörlichen Bombardements, welches erst um 10 Uhr Abends eingestellt wurde. Am andern Tag um 11 Uhr früh ging die englische Fregatte in die hohe See hinaus. Bei diesem neuen Angriff des Feindes wurde Niemand getödtet oder verwundet. Alles Kron-Eigenthum und die baaren Gelder waren rechtzeitig aus der Stadt weggebracht worden; auch das Privateigenthum war größtentheils gerettet.

**Aus dem schwarzen Meere.** Die neuesten Wiener Zeitungen bringen heute übereinstimmend folgende Mittheilungen: Ueber Varna sind heute Nachrichten aus der Krim bis zum 19. September angelangt. Die Allirten haben ihre vortheilhaften Positionen eingenommen und stehen auf allen Punkten kampfesmüthig und des Signals zum Angriffe gewärtig. Die Russen haben südlich von Bakschi-Sarai, den Rücken an die Gebirgsabhänge lehrend, mit voller Macht Aufstellung genommen und erwarten erst dort die Ankunft des Feindes. Es unterliegt keinem Zweifel, daß sich die Russen von diesen Punk-

## Feuilleton.

ten nur fechtend in die jenseits von Sebastopol gelegenen Forts zurückziehen werden, und dürften die morgen erwarteten Berichte bereits Mittheilungen von dem ersten Zusammenstoße der kampferüsteten feindlichen Heere enthalten. Der nördliche Theil der Krim, mit Ausnahme der Landenge bei Perelop, ist von russischen Truppen frei. Bei St. Krim und Karassu-Bazar werden aber zur Vertheidigung Kaffas von der Landseite bedeutende Truppenmassen zusammengezogen. Gelingt es den Allirten, die Russen aus ihrer Stellung nächst Sebastopol in ihre Forts zurückzudrängen und diese zu nehmen, dann erst können die Geschütze den Hasen beherrschen.

— Telegraphische Berichte aus Marseille melden aus Konstantinopel vom 15. September: Das französische Reservecorps sollte sich in Varna für den 18. zur Einschiffung bereit halten. General Devallant befehligt dasselbe. Said Pascha von Aegypten hatte Verstärkungen versprochen und war abgereist. Daniel Bey, Schamyl's Statthalter, hat den russischen General Wrangel zweimal in Georgien geschlagen. Polnische Truppen sind dort übergegangen und haben den Türken zwei Kanonen zugeführt. Eine aus den angesehensten Kaufleuten bestehende Commission ist eingesetzt worden, um die Coursbestimmung fremder Münze und fremden Papiergeldes zu regeln.

\* Die äußerst nachtheilige Wirkung, welche die in manchen Werkstätten mit gewöhnlichem Wasser gefüllten Glaskugeln, als Beleuchtungsmittel, auf das menschliche Auge ausüben, wird vollständig beseitigt, wenn man dazu farbige Flüssigkeit, und hauptsächlich grüne nimmt, indem solche dann ein Licht geben, bei welchem die feinsten Arbeiten verrichtet werden können, und welches außerdem einen für das Auge äußerst wohlthätigen Schein verbreitet. Diese grüne, durchsichtige Flüssigkeit kann sich ein Jeder leicht selbst bereiten, wenn man einige Kupferpfennige in einigen Lothen Salpetersäure, sogenanntes Scheidewasser, auflöst und nachdem mit so viel Wasser verdünnt, als zum Füllen der Glaskugel nöthig ist. Außer dem großen Nutzen, den diese grün gefärbten Glaskugeln, bei ihrer Billigkeit, für das Auge gewähren, bieten sie noch den Vortheil, daß die Flüssigkeit nicht gewechselt zu werden braucht, indem sie, wie dies bei den mit gewöhnlichem Wasser gefüllten Kugeln der Fall ist, nicht faulig und übelriechend, daher auch nicht trübe wird, ebenso wie damit das Zerspringen der gefüllten Kugeln durch Gefrieren vermieden wird. Möchte Alle, welche bei solchem Glaskugellicht zu arbeiten veranlaßt sind, und die ihr Augenlicht auch für die Zukunft gut erhalten wissen wollen, diese Andeutung beherzigen. (W. 3.)

## Bekanntmachung

des Ministeriums des Innern.

Nachdem von der Königlich Preussischen Hauptverwaltung der Staatsschulden, wegen des auf den 31. Januar 1855 anstehenden letzten Präklusivtermins für den Umtausch der Königl. Preussischen Kassenanweisungen vom Jahre 1835 folgende Bekanntmachung:

„In Gemäßheit des Gesetzes vom 19. Mai 1851 (Gesetzsammlung Seite 335) sind durch unsere Bekanntmachungen vom 12. September v. J. und 2. März d. J. die Inhaber Königl. Preussischer Kassenanweisungen d. d. den 2. Januar 1835 aufgefordert worden, dieselben gegen neue, unter dem 2. November 1851 ausgefertigte Kassenanweisungen von gleichem Werthe entweder hier bei der Controlle der Staatspapiere, Dranienstraße Nr. 92, oder in den Provinzen bei den Regierungshauptkassen und den von den Königlichen Regierungen bezeichneten sonstigen Kassen umzutauschen. Zur Bewirkung dieses Umtausches wird nunmehr ein letzter und präklusivischer Termin

auf den 31. Januar k. J.

hierdurch anberaumt. Mit dem Eintritte desselben werden alle nicht eingelieferte Königlich Preussische Kassenanweisungen vom Jahre 1835 ungültig, alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen, und die bis dahin nicht umgetauschten alten Kassenanweisungen werden, wo sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Ersatz an uns abgeliefert werden. Jedermann wird daher zur Vermeidung solcher Verluste aufgefordert, die in seinem Besitze befindlichen Kassenanweisungen vom Jahre 1835 bei Zeiten und spätestens bis zum 31. Januar 1855 bei den vorstehend bezeichneten Kassen zum Umtausch gegen neue Kassenanweisungen einzureichen.

Berlin, den 6. Juli 1854.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

Natan. Rolke. Gamet. Nobiling.“

erlassen worden ist, so wird solche, dem geschehenen Antrage zu Folge, andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Diese Bekanntmachung ist auf Grund §. 21 des Gesetzes über die Angelegenheiten der Presse vom 14. März 1851 in den dort genannten Blättern abzudrucken.

Dresden, den 5. August 1854.

Ministerium des Innern.

Für den Minister:

Rohlschütter.

Demuth.

## Bekanntmachung.

Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das 11. und 12. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:

Nr. 65) ein Decret wegen Bestätigung der Statuten der „Allgemeinen Brandversicherungsgesellschaft Sächsischer Lehrer“ vom 1. August 1854;

Nr. 66) eine Verordnung, die Erweiterung der Art. 34 der mit der Königlich Preussischen Regierung getroffenen Uebereinkunft über die Leistung gegenseitiger Rechtshilfe vom <sup>14. October</sup> 30. November 1839 betr., vom 11. August 1854;

Nr. 67) eine Bekanntmachung, die Versammlung der Stände des Königreichs Sachsen zu einem außerordentlichen Landtage betr., vom 31. August 1854;

Nr. 68) eine Verordnung, die Landtagswahl im 2. Bezirke des Handels- und Fabrikstandes betr., vom 1. Septbr. 1854;

Nr. 69) eine Verordnung zu Bekanntmachung der mit der Großherzoglich Sachsen Weimarischen Regierung getroffenen Uebereinkunft wegen kostenfreier Erledigung von Requisitionen in Criminal- und Polizeiisrafachen, vom 30. August 1854;

Nr. 70) eine Verordnung, die Modificationen des allgemeinen Niederlageregulativs betr., vom 12. September 1854.  
 Nr. 71) eine Verordnung, eine Ernennung für die erste Kammer der Ständeversammlung betr., vom 15. Septemb. 1854.

bei uns eingegangen ist und bis zum

3. November d. J.

in unserer Anmeldestube zu Jedermanns Einsicht bereit liegen wird.

Freiberg, am 28. September 1854.

Der Stadtrath.  
 Claus.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Gewerkschaft von Friedrich Erbstolln im Rammelsberge das Berggebäude Himmelsfürst sammt Günther Erbstolln unterhalb Weissenborn auf Grund eines diesfalls berggerichtlich bestätigten Ueberlassungs-Contractes eigenthümlich erworben, die Gewerkschaft der letztgenannten Grube aber in Folge dessen mit Schluß des Quartals Crucis 1854 sich aufgelöst hat, so wird Solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Freiberg, am 30. September 1854.

Das Königliche Bergamt daselbst.  
 Fischer.

### Auctionsanzeige.

Den 4. October d. J., von 9 Uhr an, sollen in dem Unterfreivalde 135 Klaftern Stockholz und 20 Schock Durchforstungsreisig gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. Bis  $\frac{3}{4}$  9 Uhr werden die Licitanten auf dem Röschenhause erwartet.

Freiberg, den 24. September 1854.  
 Der Stadtrath.

### Bekanntmachung.

Die Prüfung zur Aufnahme in das Proseminar zu Freiberg findet statt Sonnabend, den 14. October, früh 7 Uhr.

Reinhold.

### Geschäftsveränderung.

Ich mache hiermit meinen hiesigen und auswärtigen Kunden bekannt, daß ich nicht mehr in der Fleischergasse bei Schuhmacher Springer, sondern in der Theatergasse neben der Hölle wohne.

Mobilienhändler Gräser.

### Wohl zu beachten!

Glas, Porzellan, Krystall, Alabaster und ähnliche Artikel litte ich fein und waserfest; in Leipzig und Chemnitz bin ich sehr empfohlen, auch ist bei mir solcher Krystallit zu kaufen, à Stück 5 Ngr. Nur einige Tage ist mein Aufenthalt.

Heinrich Gräfenstein aus Halle.  
 Logis: Garliche.

Bei C. J. Frotzcher in Freiberg ist zu haben:

### Liederbuch

für

die deutsche Schul-Jugend.

Sechste vermehrte Auflage.

geh. 2 Ngr.

### Verkauf.

Ein zweispänniger Rüstwagen, zwei eiserne Eggen und ein Pflug mit Ackerzinge stehen zu verkaufen am Untermarkt Nr. 496.

### Verkauf.

Einige Scheffel Asche sind billig zu verkaufen: Borngasse Nr. 620.

### Rohlrüben,

der  $\frac{1}{4}$  Scheffel 8 Ngr., werden noch ferner verkauft auf Fernesiechen.

### Zwei gute Muskühe,

wovon eine im Zuge geht, stehen zum Verkauf beim Kreuzthor Nr. 378.

Sehr schönes Gebundstroh, starkes Gebünde, à Gebund 13 Pf., wird verkauft auf Fernesiechen.

### Verkauf.

Guter Kuh- und Abtrittdünger ist zu verkaufen und gut wegzufahren in Nr. 170, Vorstadt.

### Verkauf.

Eine Grube Dünger ist zu verkaufen: Donatsgasse Nr. 814.

Frischen geräucherten Rheinlachs,

Besten Hamburger Caviar,

Neue marinirte Heringe,

Aechten Limburger Käse,

Gothaer Cervelatwurst

empfehl

Eduard Nicolai.

Feiner biegsamer Gummi-Lack

in Fl. à 3 Ngr. Mit diesem Lacke, der nach wenigen Minuten trocknet, gegen Rässe steht, kann man alles Schuhwerk und besonders Galloschen im tiefsten Schwarzspiegelblank lackiren. Zu haben bei

J. G. A. Schumann.

Das soeben in zweiter Auflage erscheinende

### vollständigste Vieharzneibuch

(Berlin, Verlag von Julius Springer), enthaltend: die Aufzucht, Wartung, Ernährung und Benutzung der Pferde, des Rindviehes, der Schafe, Ziegen und Schweine, nebst Angaben der bei denselben am häufigsten vorkommenden Krankheiten, wie und mit welchen Mitteln dieselben

gehoben werden können.

Ein Handbuch für den kleinen Guts- und Bauerngutsbesitzer. Nach langjähriger Erfahrung zusammengestellt von A. J. Schmidt, practischem Landwirth, darf als das beste und zugleich

wohlfeilste Vieharzneibuch mit vollster Ueberzeugung empfohlen werden.

Es giebt eine große Anzahl von Vieharzneibüchern, aber nur wenige, die wirklich zu gebrauchen sind, und aus denen der Landwirth sich Rathes erholen kann. Das Obige, aus der Feder eines practischen Landwirths, welcher in dem Buche seine langjährigen Erfahrungen niedergelegt, und Alles, was in demselben gesagt und verordnet wird, geprüft und bewährt gefunden hat, ist ein solches.

Der Preis ist auf nur 15 Ngr. gestellt.

Vorräthig in der Craz & Gerlach'schen Buchhandlung in Freiberg.

## Bekanntmachung.

Indem den geehrten Mitgliedern der Kößiger'schen Begräbnisklassengesellschaft wir auch hierdurch ergebenst bekannt machen, daß der diesjährige Hauptconvent ohne Collation kommenden

**8. October Nachmittags 3 Uhr**

im Saale des Herrn Cassetier Vogel stattfinden soll, ersuchen wir dieselben zugleich, sich hierbei gefälligst einzufinden und bemerken, daß eine Wahl von fünf Ausschußmitgliedern und eines Vorstehers zu erfolgen hat, sowie daß die Nichterschiedenen in Bezug auf etwa zu fassende Beschlüsse als der Mehrzahl der Erschiedenen beigetreten werden angesehen werden.

Freiberg, den 25. September 1854.

Die Vorsteher.

Hamb. Caviar,  
Nord. Anchovis,  
Pomm. Bricken,  
Sardinien à l'huile,  
Engl. Mixed Pickles,  
Engl. Saucen,  
Perigord Trüffeln, getrocknet,  
Perigord Trüffeln in Flaschen,  
franz. Champignons in Butter,  
Genueser Chinois,  
empfiehlt

Russ. Tafelbouillon,  
Cajinne Pepper,  
Maraschino di Zara,  
franz. grüne Oliven,  
Aixer Provenceröl,  
engl. Senfmehl,  
Moutarde à l'Estragon,  
Sultana-Rosinen,  
Traubenrosinen,  
Knackmandeln

G. A. Blaser.

Im Interesse des Publikums bringe ich zur Kenntniß, daß die überaus günstige Aufnahme „der Eduard Groß'schen Brust-Caramellen“

und die große Beachtung, welche dieselben sich seit Jahren durch ihre Bewährtheit und Vortrefflichkeit zu erhalten wußten, zu Nachahmungen verlockt haben. Um das Publikum aber vor Täuschungen zu wahren, bitte ich auf die Firma: „Eduard Groß“ genau zu achten, mich aber mit dem Vertrauen ferner zu beehren, dessen ich mich bisher in so reichem Maße zu erfreuen hatte.

Ich werde nach wie vor die rühmlichst bekannten und weit und breit mit dem günstigsten Erfolge angewandten

„Eduard Groß'schen Brust-Caramellen“

debitiren und für die Aechtheit derselben stets aufkommen.

J. G. N. Schumann  
am Obermarkt.

## Empfehlung.

Ganz ausgezeichnetes fettes Rindfleisch empfiehlt

C. Pertus, Kesselgasse Nr. 578.

Verantwortl. Herausgeber und Redacteur C. J. Froscher.

## Vermiethung.

Ein Verkaufslocal nebst Stube ist zu vermieten: Meißnergasse Nr. 466.

## Logisvermiethung.

Eine möblirte Stube nebst Alkoven ist sofort zu vermieten: Erbschestrage Nr. 594, 1. Etage.

## Vermiethung.

Zwei Logis mit Möbeln und Bett sind sofort zu vermieten: Fabrikgasse Nr. 523.

## Vermiethung.

Ein freundliches Parterrelogis, bestehend aus 2 Stuben etc., ist sofort zu vermieten. Näheres in Nr. 806 b. 1 Treppe, am Donatsthor.

## Vermiethung.

Eine freundliche Stube nebst Kammer und verschließbarem Vorboden ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden: Fleischergasse Nr. 675, 2 Treppen.

## Vermiethung.

Ein oder zwei ausmöblirte Stuben nebst Kammern sind mit oder ohne Piano sofort zu vermieten: Rittergasse Nr. 702, 2. Etage.

## Vermiethung.

Ein neu möblirtes Logis, sowie noch ein dergleichen kleineres sind sofort zu vermieten: Rittergasse Nr. 691.

## Gesuch.

Eine weibliche ordnungsliebende, nicht zu junge Person kann mit auf Logis angenommen werden: Burgstraße beim Glaser Ramprath, 2 Treppen hinten heraus.

 Diejenige Person, welche am vergangenen Sonntag Abend ein Portemonnaie mit 1 Thlr. bis 15 Mar. vom Sopha im Zschökel'schen Local zu sich genommen hat, wird hiermit bedeutet, selbiges sofort in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

## Gewerbeverein

den 3. Octbr.

## Dank, herzlicher Dank

Allen denen, die uns bei dem schmerzlichen Verluste unseres dahingeshiedenen Sohnes, Bruders und Schwagers und insbesondere bei dessen Begräbnis so mannichfache Beweise freundlichen Wohlwollens haben zu Theil werden lassen. Möge der Herr Vergelter sein und vor ähnlichen Schicksalen Sie Alle, die Sie so liebevollen Antheil genommen haben, in Gnaden bewahren!

Zug, den 2. October 1854.

Die Familie Beckert.

## Dank.

Bei dem uns so schmerzlich betroffenen Todesfall unserer heilgeliebten kleinen Marie sagen wir Allen denen, welche den Sarg derselben so reich und sinnig mit Blumen schmückten, unsern tiefgefühltesten Dank.

Freiberg, den 1. October 1854.

Gotthard Clausnitzer nebst Frau

## Speiseanstalt.

Dienstag, 3. Oct., Schöpfensfl. m. Weißkraut.  
Mittw., 4. Oct., Rindfl. mit Reis.

Druck von J. G. Wolf.